



◀ Von links nach rechts: George Frey (CEO American Express Austria), Celine (Ehemalige Miss Austria), Leon Verres, Ivana und Designer Alexis Lallement-Steiner

▶ Ein Galaabend in der spanischen Hofreitschule bildete den Auftakt zur „Luxury, please.“



„Luxury, please!“



▲ Veranstalter Gerhard Krispl



▶ Fiona Suarowski präsentierte ihre neue Lounge-Liege



Text Halger Breiner
Redaktion Andrea Menzel
Fotos „Luxury, Please.“

Mit der Luxus-Ausstellung „Luxury, please.“, die Ende letzten Jahres erstmals in der Wiener Hofburg stattfand, haben die internationalen Nobelparken eine neue Bühne. Nicht zuletzt die zentrale Lage und das edle Ambiente sorgten für große Resonanz. TopLiving sammelte Eindrücke einer gelungenen Premiere.

Vor den Toren der Wiener Hofburg drängten sich die Gäste. Nobel-Fahrzeuge säumten den Eingangsbereich und der „Duft des Luxus“ umgab für drei Tage die Donaumetropole. Über 18000 Besucher kamen im November 2006 auf die Luxusausstellung „Luxury, please.“ in die berühmte Wiener Hofburg, viele von ihnen von weither angereist.

Die Security war stets präsent, und der Versicherungsaufwand gigantisch. Kein Wunder: In Wien wurden Produkte im Wert von vielen Millionen Euro vorgestellt, wie zum Beispiel Autos der Marken Maybach, Bentley, Lamborghini und Porsche, kostbarer Schmuck, unter anderem ein 1,8 Millionen Euro teures Perlencollier, oder exklusive Yachten. „Wir sind gegen alles versichert“, verriet Veranstalter Gerhard Krispl TopLiving. „selbst gegen Flugzeuge, die auf die Hofburg stürzen.“ Als diese am Sonntagabend ihre Tore schloss, hatten Luxusgüter im Wert von rund 165 Millionen Euro den Besitzer gewechselt.

Wien profitiert in erheblichem Maße von der zentralen Lage und dem einmaligen Veranstaltungsort. Aber nicht nur für das Publikum aus Osteuropa war die Hofburg ein willkommener Ort für viele neue Anregungen, wie sich der eigene Lebensstil mit den rund hundert vertretenen Nobel-Marken noch ein wenig aufpeppen lässt. Zuerst jedoch lud man in die ehrwürdige Halle der Spanischen Hofreitschule. Ein Galaabend mit 800 geladenen Gästen bildete den glamourösen und offiziellen Auftakt der Wiener Luxus-Ausstellung. Mit dabei waren unter anderem Hollywood-Designer Leon Verres, Star-Designer Angelo Galasso, Fiona Swarovski und die Upper Class Wiens.

Auf der Ausstellung selbst waren dann viele interessante Luxusgüter zu bestaunen. Das Million-Dollar-Handy mit 120-Karat von Goldvish wurde ebenso begeistert betrachtet wie die Präzisionsuhren der Marke Sattler oder das mit Swarovski-Steinen verzierte Sofa „Picadilly“ der Firma Finkeldei. Gerhard Holzmann, General Manager und Luxus-Veredler von Luxury for VIP, präsentierte erstmals einen veredelten Davidoff-Humidor (zirka 80000 Euro) und einen Füllfederhalter von Visconti verziert mit chinesischen Kamasutra-Motiven (zirka 50000 Euro).

Alles in allem war die erste „Luxury, please.“ eine gelungene und, dank einer überwiegend „auf dem Boden gebliebenen“ Klientel, auch sehr angenehme Ausstellung. Hinter anderen Millionärs-Messen braucht sich der Veranstaltungsneuling mit seinem ganz eigenen Charme nicht zu verstecken. Ein gelungener Auftakt, der Lust macht auf mehr. Auf eine „Luxury, please.“ 2007 darf man somit schon jetzt gespannt sein. Infos unter www.luxuryplease.com



◀ Designer La Hong in Begleitung der amtierenden Miss Austria, Tatjana Batinic

▼ Leon Verres und Gerhard Holzmann

▲ Von links: Fiona Swarovski, Veranstalter Gerhard Krispl, Fürstin Sayn-Wittgenstein-Sayn, Designer Angelo Galasso

▲ Eine spektakuläre Show unterhielt das Galapublikum in der Spanischen Hofreitschule.

